

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Selig die Frieden stiften (Mt 5,9)“.

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

23.5. bis 4.10.2026

**Künstlergespräch mit
Stehempfang am Samstag,
13.6., 19 Uhr**

**Musikalische Gestaltung:
Toni Bauereiß und
Florian Sutor**

www.fabian-rabsch.de

Fotos: Fabian Rabsch

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-2530
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schrüfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 **T2NUN**

Kunstprojekt Da-Sein



Fabian Rabsch

**SELIG DIE FRIEDEN
STIFTEN**

**St. Franziskus
Burgweinting**



Fabian Rabsch

1972 geboren in der Senne
1990-93 Ausbildung als Tischler
1995-01 Architekturstudium; FH-Lippe, Detmold
1996-98 Bildhauerstudium bei Prof. Hollenhorst
1998 Tenor-Gasthörer Musikhochschule, Detmold
2001 Beginn freischaffender Tätigkeit
2002-06 Lehrauftrag Grundlagen der Gestaltung
Fachhochschule Lippe und Höxter in Detmold
2003 Architekt - Mitglied AKNW / heute BYAK
2003-05 Lehrauftrag Plastisches Gestaltung HAWK
in Hildesheim
2004-05 Vertretung Prof. Almstadt HAWK
2006 Lehrauftrag Entwerfen Hochschule OWL in
Detmold

Ausstellungen – Auswahl

2019 Goethe - Verwandlung der Welt;
Bundeskunsthalle Bonn
2016 Glanzlichter der Welt; Centre international
du Vitral/Chartres
2014 VERNETZTE EINSAMKEIT und die Effizienz
des menschl. Körpers; Installation Rgbg, Unna
2012 GesellschaftsSpiele; Installation; Regensburg,
Unna, Menden (Sauerland)
2011 Städtische Galerie, Bensheim
2010 GOK Große Bayerische Kunstausstellung,
Regensburg u.v.m.

www.fabian-rabsch.de

Wegbildende Strukturen umfassen die Farbfläche nicht nur, sondern durchfahren die selbige und lassen vier Farbfelder entstehen.

Wege sind Verbindungen. Verbindungen entstehen zwischen Menschen. Wie oft muss man beispielsweise durch eine Wiese gehen, bis sich ein erster Pfad bildet, geschweige denn ein richtiger Weg? Wie vieler Begegnungen bedarf es um eine feste vertrauende Verbindung schaffen zu können. Wege, die Menschen verbinden, wie auch Jesus Menschen zusammengebracht hat, bilden das Wege-Kreuz. Nur wer sich aktiv auf den Weg macht kann Begegnungen erfahren. Das sich auf den Weg machen, mit Offenheit und Neugier ermöglicht Einblicke in andere Lebensrealitäten, Akzeptanz für das Anders sein. In offenem Diskurs auch andere Positionen nicht zu teilen und doch stehen lassen zu können – wichtig für eine friedliche Koexistenz.

Frieden in sich zu finden, mit sich im Reinen zu sein. Eine wohl unerlässliche Voraussetzung um in seinem Umfeld Frieden stiften zu können. Diesen Dialog aus der Unruhe in eine positive, kraftvolle Lebendigkeit zu führen stellt das zweite Hauptthema des Bildes dar.

Fabian Rabsch



Acryl auf Leinwand
Monotypie, 467 x 165 cm, 2025